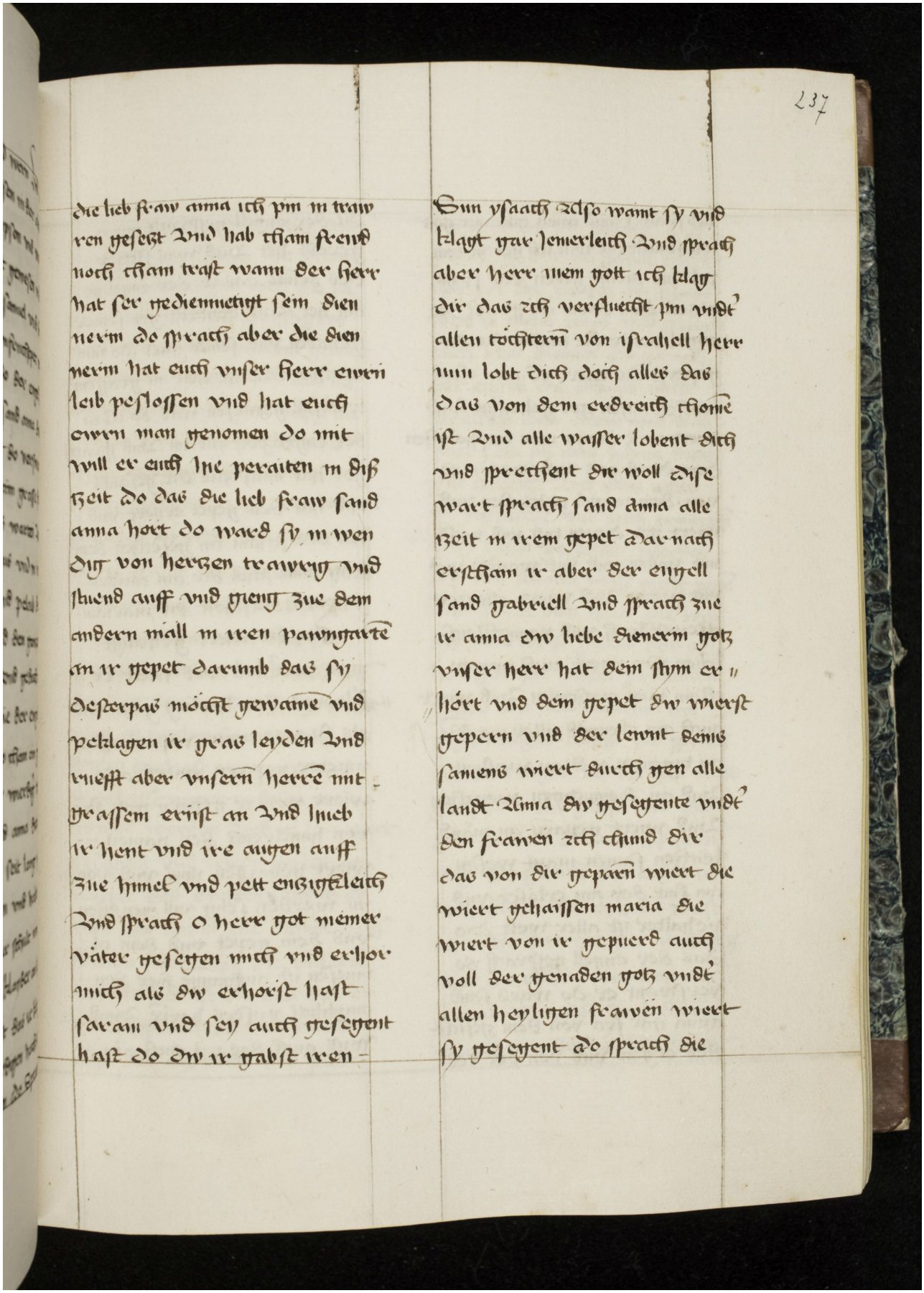
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



237

die lieb frau anna ich pin in traw
ren gesezt Vnd hab tchain freud
noch tchain trost wann der herr
hat ser gediemmetigt sein dien
nerin do spracch aber die dien
nerin hat euch vnser herr eiwen
leib peslossen vnd hat euch
eiwen man genomen do mit
will er euch ihe peraiten in diß
zeit do das die lieb frau sand
anna hort do wacz sy in wen
dig von herzen treawrig vnd
stiend auff vnd gieng zue dem
andern mall in iren pawngarte
an ir gepet darinnb das sy
desterpas möcht gewanne vnd
peklagen ir gras leyden Vnd
iniesst aber vnsern herre nnt
grassem ernist an Vnd luch
ir hent vnd ire augen auff
zue himel vnd pett enzigkleich
Vnd spracch o herre got meiner
väter gesegen mich vnd erhor
mich als dw erhorst hast
saram vnd sey auch gesegent
hast do dw ir gabst iren
Sun ysaach Also wamt sy vnd
klagt gar jemerleich Vnd spracch
aber here mein gott ich klag
dir das ich verfluecht pin vndt
allen töchtern von israhell herr
nim lobt dich doch alles das
das von dem erdreich chome
ist Vnd alle wasser lobent dich
vnd sprechent dw woll dise
wart spracch sand anna alle
zeit in irem gepet darnach
erschain ir aber der engell
sand gabriell Vnd spracch zue
ir anna dw liebe dienerin gotz
vnser herr hat dein shym er
hort vnd dein gepet dw wierst
gepern vnd der lewnt deins
samens wiert durch gen alle
landt Anna dw gesegente vndt
den frawen ich chund dir
das von dir geparen wiert die
wiert gehaissen maria die
wiert von ir gepuerd auch
voll der genaden gotz vndt
allen heyligen frawen wiert
sy gesegent do spracch die